

Stellungnahme zur kommissarischen Intendanz von Florian Stiehler, geschäftsführender Direktor & kommissarischer Intendant am THEATER AN DER PARKAUE

Berlin, 19/09/2019

Der Senator für Kultur und Europa Dr. Klaus Lederer hat mir die Intendanz des THEATER AN DER PARKAUE – Junges Staatstheater Berlin kommissarisch übertragen. Ich bedanke mich für das Vertrauen und freue mich auf eine gute Zusammenarbeit.

Die Parkaue war in den vergangenen Monaten Teil einer intensiven Debatte. Ausgelöst durch eine rassistische Diskriminierung im April letzten Jahres an unserem Haus weitete sich die Diskussion schnell auf die Themen Machtmissbrauch, Arbeitsbedingungen und Fragen des Führungsstils aus. Ich bin über diese Vorwürfe sehr bestürzt und ich möchte mich in meiner neuen Funktion als kommissarischer Intendant bei allen Betroffenen im Namen des Hauses entschuldigen.

Mit der Übernahme der kommissarischen Intendanz habe ich die Möglichkeit mich noch stärker als in meiner bisherigen Position als geschäftsführender Direktor dafür einzusetzen, dass am THEATER AN DER PARKAUE angstfrei und respektvoll kommuniziert wird, wir für alle Formen von Diskriminierung sensibel sind und Diskriminierungserfahrungen ernst genommen werden.

Gemeinsam mit der Rechtsanwältin Sonja Laaser entwickeln wir eine eigene Anti-Diskriminierungsklausel nach dem Vorbild der *Anti-Rassismus-Klausel*, die ab dem 1. Januar 2020 juristische Grundlage des Miteinanders am THEATER AN DER PARKAUE werden soll. Darüber hinaus möchten wir Betroffenen von Diskriminierung einen Weg der Auseinandersetzung außerhalb der üblichen Theaterstrukturen aufzeigen, weswegen eine Verantwortliche der *Themis Vertrauensstelle* diese im kommenden Monat an unserem Haus vorstellt.

Seitdem ich im August letzten Jahres als geschäftsführender Direktor an die Parkaue kam, habe ich das Haus als einen Ort mit enormem künstlerischem Potenzial, Expertise und großer Kreativität kennengelernt. Zu jeder Zeit habe ich in der Belegschaft den Willen gespürt, sich mit den Vorfällen auseinanderzusetzen und das Haus gemeinsam in eine erfolgreiche Zukunft zu führen. Das hat mich motiviert, die kommissarische Leitung der Parkaue zu übernehmen und gemeinsam mit dem ganzen Team des Theaters zwei Spielzeiten zu gestalten.

Als Chefregisseur wird Thomas Fiedler die Aufgaben des Oberspielleiters für die aktuelle und die kommende Spielzeit übernehmen. Er wird gemeinsam mit der Dramaturgie die Spielzeit 2020/21 planen, die Leitung des Ensembles übernehmen und die Zusammenarbeit mit Gastkünstler*innen koordinieren. Thomas Fiedler kennt das Haus bereits aus den Produktionen »Radau«, »Reise zum Mittelpunkt der Erde«, »Fjodor, Hund und Kater« sowie aktuell »Die fürchterlichen Fünf« und genießt unter den Kolleg*innen großes Ansehen und ein hohes Vertrauen. Ich freue mich sehr über diese Zusammenarbeit.

»Die fürchterlichen Fünf« nach Wolf Erlbruch wird zusammen mit der Uraufführung »Der Zinnsoldat und die Papiertänzerin« von Roland Schimmelpfennig sowie mit »Der Drache« von

PARKAUE



JUNGES STAATSTHEATER BERLIN

Jewgeni Schwarz, das wir als Ersatz für »Wir vom Reuterkiez« neu ins Programm nehmen, Kern unseres Weihnachtsprogramms sein.

Bitte beachten Sie, dass es aufgrund der aktuellen Situation einige Änderungen in unserem Spielplan bis einschließlich Dezember geben wird. Um stets auf dem aktuellen Stand zu sein, nutzen Sie bitte den Spielplan auf unserer Website: <https://www.parkaue.de/programm/>

Künstlerisch wollen wir in dieser und in der kommenden Spielzeit das ganze Potenzial der Parkaue noch einmal zeigen, bevor es in den nächsten Sanierungsabschnitt des Theatergebäudes geht. Lust, Neugier und Leidenschaft für das Theater und seine vielfältigen ästhetischen Formen sollen sich auf und hinter der Bühne entfalten können.